

Tassendruck statt Ladenprojekt

Berufsschüler gestalten Tassen

Ersatzweise für das alljährliche Ladenprojekt zog eine Klasse der Berufsfachschule Wirtschaft der Berufsbildenden Schulen (BBS) I Handelslehranstalten Delmenhorst, Richtstraße 26, im Rahmen eines Wirtschaft-Live-Projekts eine Tassendruckproduktion auf. Um die Aktion realisieren zu können, erhielten sie finanzielle Unterstützung.

Ursprünglich war der Betrieb eines Stands zum Verkauf von Weihnachtsdekoration auf dem Weihnachtsmarkt geplant gewesen, der jedoch coronabedingt ausfallen musste. Zur Tassendruckproduktion regten der stellvertretende Schulleiter und ein Lehrer an, die damit unabhängig voneinander an anderen Schulen schon Erfahrungen gesammelt hatten. Wer sich eine hochwertige Tasse nach eigenen Vorstellungen von den BBS-Schülern bedrucken lassen möchte, kann diese per E-

Mail an Tassendruckproduktion @bbs1-delmenhorst.de in Auftrag geben und hinterher dort abholen. Vier Gestaltungsformen

Rest unterscheidet. Ähnlich verhält es sich bei der „Keramiktasse inklusive Löffel“, wobei auch die Farbe des Löffels übereinstimmt



Celina Aldinger und Lucas Stahl (vorne), Bürgermeister Dr. Enno Konukiewitz (SPD) (v. l.), Projektleiter Sven Küpker, weitere Berufsschüler, Projektleiter Thorben Umbach, Heinz Barlage und Klaus Döring (beide LzO) bei der Scheckübergabe.

ab einem Preis von 7,49 Euro stehen zur Auswahl. Die „Keramiktasse Lena“ hat eine große Druckfläche zu bieten. Bei „Two Tones“ besteht das Besondere darin, dass der Henkel und die Innenseite mit ein und derselben Farbe versehen sind, die sich vom

und sich jener am Henkel anbringen lässt. Ihrem Namen gerecht wird die „Farbwechsel-Tasse“, die sich weißt verfärbt, sobald sie mit einem Heißgetränk gefüllt wird, sodass ein aufgedrucktes Motiv erkennbar wird. Details sind über www.bbs1-delmenhorst.de

zu erfahren. Praktisch leisten die beteiligten Berufsschüler, die einen Realschulabschluss haben, Vorarbeit, weil im kommenden Schuljahr eine Klasse mit Hauptschulabschluss das Projekt als Laden fortführen soll. Ohne finanzielle Unterstützung wäre das Schülerprojekt allerdings nicht möglich gewesen. Genutzt wurden die Mittel von 1.900 Euro, um die Hard- und Software für die Tassendruckproduktion zu besorgen. In der BBS I wurde am 16. Juni der Scheck mit dem Fördergeld von Klaus Döring, stellvertretender Direktor des Privatkundengeschäfts der LzO Delmenhorst und Wildeshäuser Geest, sowie Heinz Barlage, Leiter des Firmenkundengeschäfts der LzO Delmenhorst, im Beisein von Bürgermeister Dr. Enno Konukiewitz (SPD) an die Schülerfirma „A & S Tassendruckproduktion“ übergeben. Benannt ist die Schülerfirma übrigens nach Geschäftsführerin Celina Aldinger (18) und ihrem Stellvertreter Lucas Stahl (18).

Mit musikalischen Kurzandachten zum Nachdenken anregen

Popmusik wird zu den Kirchen gebracht

Kürzlich startete in Delmenhorst eine Pop-up-Andachtsreihe, die unter dem Motto „Popmusik trifft Wortimpuls“ steht. Hauptverantwortlich dafür ist Karola Schmelz-Höpfner, die seit 2014 als Popkantorin der Stadtkirchengemeinde fungiert. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Christian Höpfner hat sie bereits ein halbes Jahr lang mit diesem Format Erfahrungen in der Region gesammelt. Bei drei evangelischen Kirchen treten sie im Verbund mit Pastorin Carina Böttcher auf.

„Das Format existiert schon seit Dezember“, verrät Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, deren Zuständigkeit neben der Stadt an der Delme auch den Landkreis Oldenburg betrifft. In den dortigen Kirchengemeinden sowie in Stuhr haben sich ihre Pop-up-Andachten schon bewährt. Entstanden ist die Idee

dazu aufgrund der coronabedingten Einschränkungen, die es Kirchgängern nicht gestatten, beim Gottesdienst zu singen. „Wir wollen die Leute aus ihrem Alltag abholen“, sagt die 36-Jährige. Selbstverständlich sind sie und ihr zehn Jahre älterer Mann Christian Höpfner, freiberuflicher Musiker, Singer-Songwriter und Musikpädagoge, auf die

Bereitschaft von Pastoren angewiesen, damit sie vor Ort spielen können. Auf offene Ohren stießen sie bei Pastorin Carina Böttcher. Während der Veranstaltungen, die maximal eine halbe Stunde dauern, wird der geistige Kern, der aus zwei Popsongs gezogen werden kann, in einer Kurzpredigt herausgearbeitet. Böttcher betont: „Viele Lieder



Christian Höpfner (v. l.), seine Frau, Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, und Pastorin Carina Böttcher laden zu Pop-up-Andachten ein.

sprechen schon für sich.“ Die 30-Jährige will die Lieder keiner Analyse unterziehen, sondern achtet auf die Stimmung, die sie erzeugen. Zum Repertoire gehören aktuelle deutschsprachige Songs, Evergreens wie „All You Need Is Love“ von den Beatles und eher unbekanntere Titel von namhaften Künstlern. Im Vordergrund steht für die Popkantorin, Besinnung zu stiften. Sie zieht den Vergleich zu Pop-up-Stores, die plötzlich an irgendeiner Stelle auftauchen und dort befristet bestehen. Auftakt zur Reihe, an der kostenlos teilgenommen werden kann, war am Mittwoch, 23. Juni, um 19 Uhr als Open Air bei der St. Stephanus-Kirche, Stickgraser Damm 136. Ebenfalls als Freiluftveranstaltung soll der nächste Termin am Donnerstag, 1. Juli, zur gleichen Zeit bei der Heilig-Geist-Kirche, Deichhorster Straße 5, vonstattengehen, sofern es das Wetter zulässt. Für Sitzgelegenheiten müssen die Teilnehmer, deren Kontaktdaten erfasst werden, selbst Sorge tragen. Zuletzt wird am Freitag, 9. Juli, um 18 Uhr in der Stadtkirche, Kirchplatz 20, eine Pop-up-Andacht gegeben.